

~ Memories of a painful love ~

Von abgemeldet

Kapitel 11: ~Kapitel elf~

~Kapitel elf~

In den ersten drei Wochen hatte Hyde immer wieder versucht Gackt zu erreichen, wollte immer wieder mit ihm reden, stand auch manchmal sogar vor Gackts Haustür, schien dort auch zu übernachten, sodass die anderen beschlossen hatten, dass Gackt vorübergehend bei Chachamaru schlafen und leben sollte. Denn die ständigen Anrufe und die ständigen Besuche an seiner Haustür zerrten an den Kräften des Sängers. Und da Hyde die Adresse Miyavis, Yous und Masas kannte, konnten sie ihn nicht bei einem der drei unterbringen.

Und Chacha hatte sich selbst bereit erklärt seinen Boss aufzunehmen.

Er hatte ihm extra ein Zimmer eingerichtet, hatte alles Wichtige aus Gackts Wohnung herbringen lassen.

Nun saß er mit dem Sänger in seinem Schlafzimmer. Während Gackt am Schreibtisch saß, auf eben diesem einen Haufen unbeschrifteter Notenblätter liegend. In der Hand hielt er einen Stift, den er in keinem bestimmten Takt zu bewegen schien.

Chachamaru selbst saß auf dem Boden, angelehnt an dem Bett, und spielte einige Akkorde von der neuen Melodie, die Gackt niedergeschrieben hatte. Allerdings hatte der neue Song weder einen Text noch einen Titel. Aber beide wussten, dass Gackt viel zu Ehrgeizig war um diesen Song unvollkommen zu lassen.

Und sie wussten auch, dass niemand Gackt wegen diesem Song unter Druck setzte, hatte der Sänger doch schon genug Probleme.

Just in diesem Moment klingelte das Handy des Sängers erneut und wieder erklang die ihnen mittlerweile zu vertraute Melodie in der Stille dieses Raums, was beiden ein seufzen entrang.

„Wann kapiert Hyde endlich, dass du nicht mit ihm reden möchtest?“

seufzte Chacha und beendete sein Gitarrenspiel, lauschte dem Text, den er mittlerweile auch im Schlaf singen konnte.

Gackt wiederum zuckte mit den Schultern.

Es musste als Antwort reichen, denn er hatte keine Lust mehr zu sagen.

Jetzt, wo auch die anderen seines Jobs Bescheid wussten.

Denn damals, als Miyavi Hyde aus der Wohnung geworfen hatte, war Gackt nervlich

zusammen gebrochen, die Fassade des Starken, distanzierten Mannes war zerbrochen und zum ersten Mann konnten die anderen drei Mitglieder sehen, wie ihr Boss wirklich war.

You hatte den drein dann erklärt, was Sache war, wie Gackt zu Hyde stand, was dieser alles getan hatte und wie sehr Gackt darunter gelitten hatte, es noch immer tat. Masa, Chacha und Ju- Ken waren entsetzt gewesen, hatten nur ungläubig den Kopf geschüttelt.

In ihren Köpfen war wohl die gleiche Frage gewesen, wie auch in Miyavis und Yous. Wie man einem Menschen nur dermaßen weh tun konnte, wie man ein Liebesgeständnis als Witz betrachten konnte.

Und Gackt war ja nun wahrlich kein Mensch, der offen seine Gefühle zeigte. So ein Geständnis musste für den sonst so kühlen Sänger sehr schwer gewesen sein, die eigenen Gefühle einem Menschen dermaßen zu offenbaren war bestimmt nicht so einfach für ihn gewesen.

Und dass diese Liebe, diese Offenheit so mit Füßen getreten, so ignoriert wurde, musste es für Gackt wahrlich noch schlimmer gemacht haben.

Chacha konnte sich beim besten Willen nicht vorstellen, wie Gackt sich zu diesem Zeitpunkt gefühlt haben musste, wie es in seinem Inneren ausgesehen hatte, wie sein Herz zersplittert wurde.

Aber wenigstens wusste Chacha nun den Grund für Gackts damaliges für ihn unverständliches Verhalten. Denn kurz nach dem Moon Child Dreh, als Hyde diese Tour begonnen hatte, da hatte der Sänger alle Termine für die kommenden Wochen abgesagt, hatte seinem Job ein paar Wochen frei gegeben. Klar, es hatte sie alle gefreut noch ein wenig länger frei zu haben dank des Films, doch diese Geste, dieses Verhalten hatte einfach nicht zu Gackt gepasst. Vielmehr hatten sie erwartet, dass er sich sofort auf neue Projekte stürzen würde, sie alle vorantreiben würden und sofort neue Songs parat haben würde. Fehlanzeige.

Auf die ganzen Anrufe und Nachrichten seiner Kollegen und Freunde hatte er nicht reagiert, nicht einmal auf Yous, was die anderen ziemlich verwundert hatte. Sie waren so in Sorge um ihren Freund, dass niemand die zusätzliche Zeit hätte genießen können.

Und ganz plötzlich war Gackt nach einigen Wochen wieder aufgetaucht, hatte geduldig alle Fragen, die ihm die Reporter gestellt hatten, beantwortet, hatte seinen Mitgliedern seine neuen Projekte vorgestellt, die neuen Songs vorgestellt und auf die Frage seines Befindens mit gut geantwortet, die Frage nach dem Grund der verlängerten Freizeit mit einem Schulterzucken und den Worten schwere Krankheit abgetan. Sie hatten alle gespürt dass es eine Lüge gewesen, hatten aber auch gespürt, dass Gackt nicht darüber reden wollte. Und dies hatten sie respektiert. Gackt würde schon von selbst zu ihnen kommen hatten sie sich eingeredet.

Nun, dies hatte er zwar nicht getan, doch durch diverse unglückliche Ereignisse hatten sie nun den wahren Grund für sein Verhalten erfahren.

Und keiner seiner Freunde war ihm böse deswegen. Sie standen alle geschlossen hinter ihm, würden ihm helfen darüber hinweg zu kommen. Und Chacha freute sich, nun ein weiteres Mitglied in ihrer Familie begrüßen zu dürfen. Miyavi.

Der quirlige Superstar war zu einem Teil ihrer Familie geworden, hatte scheinbar Hydes Platz als bester Freund abgelöst und war für den Sänger da, wenn sie mal nicht mit ihm weiter wussten. Und dafür war Chacha ihm unheimlich dankbar. Und er wusste, spürte auch, dass Miyavi mehr empfand für Gackt als bloße Freundschaft. Es ging viel tiefer, vielleicht war die Liebe Miyavis auch so groß, dass sie Gackt eines

Tages einnehmen und ihn Hyde so vergessen ließ. Auf der Gefühlsmäßigen Ebene. Chacha wünschte sich so sehr, dass ihr Sänger eines Tages restlos glücklich sein würde.

Jemanden erneut so liebte, wie er es mit Hyde tat. das es jemandem möglich war, die tiefen Wunden seiner Seele als auch seines Herzens zu schließen.

Das es jemand schaffte, ihm die Liebe wieder schmackhaft zu machen.

Und Chacha hoffte so sehr, dass dieser jemand Miyavi werden würde.

Denn der bunthaarige verstand es meisterlich, den älteren aufzumuntern, ihm aus dem Loch zu helfen, ihm die Hand entgegen z strecken und ihn heraus zu ziehen, wenn ihre eigenen Arme zu kurz dafür waren.

„Chacha?“

riss ihn die Stimme des anderen aus seinen Gedanken und leicht zusammen zuckend drehte er seinen Kopf zu Gackt, der ihn fragend ansah.

„Was ist?“

„Das könnte ich dich fragen. Du warst plötzlich so abwesend... Hast nicht mal gemerkt das dein Handy geklingelt hat, weswegen ich dran gegangen bin!“

erklärte Gackt schmunzelnd und lächelte verschmitzt, als Chacha doch tatsächlich rot wurde. Verlegen lächelte der älteste der Band und drehte sich nun ganz zu Gackt, die Arme auf das Bett gestützt.

„Wer wars denn?“

fragte er, um von seinem für ihn peinlichen Moment abzulenken.
Gackt lachte leise und dies wärmte Chachas Herz.

„Masa. Er fragt, ob wir beide nicht Lust hätten, heute Abend auszugehen. Etwas trinken und so... Ich hab spontan zugesagt, ist das okay?“

fragte Gackt vorsichtig und brachte Chacha so zum Lachen. Verwirrt wurde er angesehen, doch er winkte nur ab, kicherte noch ein wenig, bevor er tief einatmete.

„Klar ist das in Ordnung! Was denkst du denn?“

meinte er und sah zufrieden, wie Gackt lächelte und sich zurück lehnte, aus dem Fenster sah.

„You kommt uns am Abend abholen sagte Masa. Sie haben Sugizo und Miyavi auch eingeladen. Allerdings weiß ich nicht, wo wir feiern... Aber es ist auch egal... Überraschungen sind gut, auch wenn ich in letzter Zeit viel zu viele davon hatte... es tut doch gut zu wissen, von wem ich diese Überraschung zu erwarten habe, hm?“

Gackt zwinkerte Chacha zu und dieser konnte ihm nur still Recht geben.
Langsam senkte sich die Stille wieder über die beiden und wie automatisch griff Chachamaru nach seiner Gitarre, fing wieder an zu spielen, begleitet von dem Gesang

Gackts, dem nun scheinbar ein passender Text zu seinem neuen Lied eingefallen war. Beide hatten ein Lächeln auf dem Gesicht.